

LANDWIRTSCHAFT

11.11 Die EU will € 4.9 Mio geben, um das geplante „land audit“ (Prüfung der Besitzverhältnissen) zu finanzieren. Eigentlich sollte im vergangenen Februar damit angefangen werden und es ist nicht sicher, dass es überhaupt durchgeführt wird: viele ZANU PF Funktionäre und Politiker/Generäle/ Richter usw fürchten die dann unvermeidliche Entdeckung ihre unrechtmäßigen „Besitztümern“. Die EU will auch fast € 14 Mio geben, um die wichtige Zuckerindustrie auf Vordermann zu bringen.

Ein Buch, „Zimbabwe’s Land Reform, Myths and Realities“ , analysiert die Ergebnissen der Landreform und stellt fest, dass viele A1-Landwirte in ihren neuen Landbesitz investiert und erhebliche Fortschritte gemacht haben.

2010 haben Buschfeuer eine Million Hektar Land in Zimbabwe zerstört. 15 Menschen starben. Unter anderem zerstörte Feuer das Matopos National Museum. Unerfahrene Farmer vernachlässigen Feuerschutzmaßnahmen und fällen zu viel Bäume. Außerdem ziehen Dorfbewohner immer öfter in Naturschutzgebiete, wo es zu trocken ist, um Getreide anzubauen. Sie versuchen das Land durch abbrennen von Vegetation urbar zu machen. Brandstiftung spielt auch eine Rolle. Die Forstämter bilden Farmer in Feuerschutz aus, aber es sind noch nicht genug.

22.11 In Südafrika wurde eine Immobilie, die der Regierung von Zimbabwe gehörte, verkauft, um einige Farmer für den Verlust ihrer Farmen (teilweise!) zu kompensieren und Teile der Schulden gegenüber die KfW Bank zu bezahlen. Zwei weitere Immobilien dürfen nicht verkauft werden, weil sie unter „diplomatischem Schutz“ stehen.

FINANZ/WIRTSCHAFT

1.11 Ein 6-köpfiges IWF-Team besucht Zimbabwe, um zu helfen, den Haushalt zu erstellen. Zimbabwe schuldet dem IWF US\$135 Mio. Finanzminister Biti sagte Journalisten in Johannesburg, er erwarte Wachstum von 8% in 2010.

6.11. 6 Direktoren der Firma Candalile, einer der 2 Firmen, die Lizenzen haben, um **Diamanten in Marange** zu schürfen, wurden verhaftet und angeklagt, die Regierung von Zimbabwe über die finanzielle Ausstattung ihrer Firma getäuscht zu haben.

Der Kimberly-Process, (KP) gelang es bei ihrer Sitzung am 4.11 nicht, zu entscheiden, ob Zimbabwe weitere Diamanten verkaufen darf oder nicht. 18.11 Internationale Versicherungs- und Courierdienste wollen Diamanten aus Marange nicht versichern noch transportieren, weil ihr Status unklar ist. Die Folge wir sein, dass diese Diamanten nur nach Dubai oder Mumbai gebracht werden. Einige internationale Banken wollen beim Kauf von solchen Diamanten nicht mitwirken, weil das Land keinen guten Ruf habe. 19.11 Der Kimberly-Process, KP, hat seine Mitglieder zu Wachsamkeit aufgerufen, nachdem berichtet wurde, dass Zimbabwe Diamanten aus Marange in Wert von US\$ 160 Mio. nach Indien exportiert habe. Der KP betont, dass Diamantem aus Marange nicht gehandelt werden dürfen, und suspekte Pakete sofort an die Zentrale der KP gemeldet werden sollen.

10.11 Die Regierung von Zimbabwe hat 54% der Anteile der Zimbabwe Iron and Steel Company (**ZISCO**) an eine indische Firma verkauft, die dafür an die US\$ 500 Mio gezahlt haben soll. (Wie geht das mit der Politik des „Empowerment“ zusammen?)

18.11 Zimbabwe und andere ACP Länder wollen ein Vorhaben der WHO torpedieren, die die Nutzung von verschiedenen Substanzen als Tabakzutaten in einem Vertrag verbieten soll. Die Zutaten machen den Tabak angeblich attraktiver für junge Leute. Aber in Zimbabwe hängen eine Million Menschen von Tabakanbau ab und Tabak trägt 26% zum GDP bei. Es gibt Streit zwischen der ZCTU (Gewerkschaften) und dem Ministerium für Industrie und Handel über die Beschäftigung von Menschen mit sehr kurzen Arbeitsverträgen. Die ZCTU möchte diese Praxis abstellen, sie sei schädlich, weil manchmal Pensionen wegfallen oder sogar Zugang zu medizinischer Versorgung. Das Ministerium preist die Flexibilität und meint, kurze Verträge sind für die Beschäftigungspolitik der Firmen wichtig.

Das Zimbabwe Social Forum, ein Zusammenschluss von NGOs, allen voran ZCTU und Crisis Coalition of Zimbabwe kritisierte die Methoden von COPC und stellte fest, dass, was die Menschen hauptsächlich interessiert, sei zB. nicht die Frage von Präsidentschaft oder Premierminister, sondern die Inkompetenz von ZESA und die unmöglich hohe Stromrechnungen sowie die Notwendigkeit alle Bürger gleich zu behandeln, ohne Begünstigungen für „Warvets“.

POLITIK

1.11. Es gibt hartnäckige Gerüchte, diesmal aus London, dass die Central Intelligence Organisation (CIO) in Zimbabwe plant, Finanzminister Tendi Biti wegen Unregelmäßigkeiten anzuklagen und zu verhaften. In solchen Fällen ist es nicht wichtig, dass die Anschuldigungen glaubhafte seien; ihre einfache Existenz reduziert die politische Durchschlagkraft des Angeklagten.

Die Law Society of Zimbabwe (LSZ) übergab ein Modellverfassung, die hauptsächlich aus Elementen der Entwürfe, die 2000 zur Wahl standen, besteht. (*1 von der Regierung Mugabe, 1 von der National Constitutional Assembly (NCA) vorbereitet. Mugabes Verfassung wurde in einem Referendum verworfen*) Die Juristen empfehlen 1) eine Demokratische Verfassung mit mehreren Parteien. 2) einen Präsidenten ohne Exekutivbefugnissen. 3) Einen Premierminister als Haupt der Regierung, 4) Strenge Kontrolle der Sicherheitskräfte, durch die Zivilregierung. Solche Entwürfe können von der COPAC im Zuge ihrer Öffentlichkeitsarbeit angenommen werden.

4.11 Der Vorsitzende der Zimbabwe Electoral Commission (ZEC), deren Aufgabe es ist, die **Wahlen** technisch vorzubereiten, hat wieder eindringlich um Geld gebeten. Besonders die Wählerlisten sind chaotisch und müssen vor einer Wahl, die internationalen Standards genügt, dringend revidiert werden.

3 persönliche Vertreter von Präsident Zuma verhandeln direkt mit Mugabe und Tsvangirai, um sie zu bewegen, die Abmachungen der GPA zu erfüllen. Die Südafrikaner wollen vor allem sichern, dass die Parlamentswahlen den Standards der SADC entsprechen werden. Dies beinhaltet, Inkrafttreten einer neuen Verfassung, Erstellung einer neuen Wählerliste, Beendigung von politischer Gewalt und die Verabschiedung eines neuen Wahlgesetzes durch das Parlament. Auch die EU bietet Hilfe bei der Durchführung der Wahl.

4.11 Bei der jährliche Tagung des Council of Chiefs in Kariba wurden die traditionellen Chiefs so „bearbeitet“, dass letztendlich alle 8 Provinzen für das ZANU PF-Vorhaben votierten, Mugabe zum „President for Life“ zu erklären. Sie bekamen teure Autos geschenkt.

13.11 Der Streit um die von Mugabe ernannten Provinzgouverneure könnte die gesamte Arbeit des Senats blockieren. Vorige Woche störten MDC Senatoren eine Sitzung des Senats in Protest gegen die Anwesenheit der 10 Gouverneure. Daraufhin wurde das Haus bis zum 8. Februar 2011 vertagt. Wenn Mugabe seine Drohung, das Parlament in Februar aufzulösen, wahr macht, bleiben wichtige Gesetzesvorhaben unbehandelt.

SADC Treffen in Botswana. Neue Zentrale eröffnen. Zimbabwe steht auf der Agenda.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

29.10 Den MDC-Parlamentarier Mlambo, der in Mai 2009 zu 10 Monaten Gefängnis wegen „Behinderung eines Polizisten“ verurteilt wurde, haben zwei Richter des High Court jetzt freigesprochen. Der Abgeordnete wurden in Juli 2009 suspendiert, obwohl er gegen die Verurteilung Einspruch erhoben hatte. (*Typische Justizkommödie!*)

2.11. Human Rights Watch in Zimbabwe beobachtete das Geschehen auf den Diamantenfeldern von Marange zwischen Juli und September 2010. Soldaten der Zimbabwe Defence Forces sind immer noch dort, zwingen die Bevölkerung für sie zu graben und sind aktiv im Diamantenschmuggel nach Mosambik. In August behinderten Offizielle der

Regierung routinemäßig Vertreter des Kimberly Process so, dass es ihnen unmöglich gemacht wurde, relevante Information in den meisten Diamantenfelder zu sammeln. HRW bittet den KP weitere Export von Diamanten aus Marange nicht zuzulassen.

18.11 Zimbabwe Lawyers for Human Rights (ZLHR) hat im Namen von 12 Opfern von politischer Gewalt an den Generalstaatsanwalt Tomana geschrieben mit der Bitte, die Regierung möge Fällen von Brandstiftung, Überfall, Misshandlung und Mord im Distrikt Muzarabani nachgehen. Tomana weigert sich, den Brief auch nur zu lesen, weil er nicht von der Polizei kommt. Die Polizei müsse solche Missetaten verfolgen und ihm die Ergebnissen zukommen lassen.

22.11 Die Polizei in Bulawayo verlangte von einer Menschenrechts-NGO dass sie Plakate, die das Abschaffen organisierter Gewalt und Folter fordern, abmontierten. Folter ist in Zimbabwe verboten, hat sich aber auch als Methode eingeschlichen, auch Information nicht nur von politischen Gefangenen, sondern auch von Kriminellen zu bekommen. Die Gruppe hatte lokal Erlaubnis bekommen, die Plakate in verschiedenen Städten aufzuhängen. Die Regierung gab bekannt, dass keine weitere Lizenzen an Radio oder Fernsehsender ausgegeben würden.

Pressefreiheit. 8.11 Die Polizei in Zimbabwe hat einen Haftbefehl gegen Wilf Mbanga, Chefredakteur der Zeitung „The Zimbabwean“ erlassen. Stein des Anstoßes soll eine Geschichte in der Zeitung über den Tod eines Beamten der ZEC während der Wahlen vom 2008 (!) sein. Die Geschichte „untergräbt Präsident Mugabe“. Mbanga beschrieb die Sache als: „Verschwendung von Arbeitskräften und Ressourcen“. Er wohnt seit 6 Jahren in Großbritannien.

Politiker der ZANU PF wollen ein Gesetz, General Law Amendment Bill, durch das Parlament bringen, das es verbieten würde, „offizielle Informationen“, zB Gerichtsurteile, neue Gesetze, und alle „public documents“ ohne ausdrücklichen Erlaubnis des jeweiligen Ministeriums zu veröffentlichen.

Zwei Journalisten die über eine COPAC Veranstaltung berichten wollten, wurden bei der Veranstaltung festgenommen. Ein weitere Journalist, Ndlovu, der wegen „Diffamierung der Polizei“ vor Gericht kam, sollte gegen Kautions freigelassen werden; Anwälte der Anklage haben die Freilassung verhindert (Auf Grund einer *Regelung, die eingeführt wurde, um sicher zu gehen, dass gefährliche Kriminelle nicht freigelassen werden. Jetzt wird sie benutzt, um Angeklagte zu schikanieren.*) Der Chefredakteur der Zeitung „The Standard“ soll geflohen sein, nachdem die Polizei ihn auch in Zusammenhang mit der Klage gegen Ndlovu festnehmen wollte.

SOZIALES / GESUNDHEIT

3.11 Der offizielle Preis eines Passes wurde gesenkt. Allerdings heißt das nicht, dass er billiger zu bekommen ist. Wer die Beamten nicht besticht, kriegt keinen. Eine Beamtin sagte gegenüber IRIN: „Ich bin eine schwer arbeitende und schlecht bezahlte Beamtin und ich habe keine Probleme damit, meine Stellung zu benutzen, ein paar zusätzliche Dollars zu verdienen.“ Die Frau bekommt US\$ 210 Gehalt monatlich und steckt über \$500 täglich in Bestechungsgelder ein. Besonders auf dem Lande begegnen die Menschen erhebliche Schwierigkeiten, wenn sie Geburtsurkunden, Personalausweise usw brauchen... zB. um sich für eine Prüfung zu registrieren.

9.11 Premierminister Tsvangirai bekam die Auszeichnung „Democracy Medal“ der International Association of Political Consultants.

Im diesjährigen UN Human Development Index, HDI, (*eine sehr komplizierte Methode „menschliche Entwicklung“ durch Faktoren wie Säuglings-und Müttersterblichkeit, Schulregistrierung, Zugang zu Trinkwasser, Beteiligung von Frauen am öffentlichen Leben usw zu evaluieren*) erreichten Zimbabwe, Zambia und die Republik Kongo eine Zahl niedriger als 1970.

HARARE / CHRA

In Harare ist ein Lastwagen in ein großes Wasserrohr hineingefahren. Viele Tausend Kubikmeter behandelten Wassers sind verlorengegangen.

VERSCHIEDENES

Ein Aufsatz von Shari Eppel, Solidarity Peace Trust beschreibt wie Dorfbewohner in Matabeleland doch ihre Meinung vor der COPAC Delegation zu ihrem Dorf gesagt haben. Viele Begriffe bedeuten ihnen nichts, ihre Aussagen können aber gut „übersetzt“ werden. Vielfach geht es darum, dass die Regierung und Beamten in Harare viel zu weit weg sind. Dezentralisierung wird verlangt. Es müsse offizielle Stellen in ihrer Nähe geben und Beamten, die SiNdebele sprechen. Die Autorin meint, dass die Menschen die einmalige Erfahrung gemacht haben, dass Abgeordnete und Beamten ihnen respektvoll zugehört haben und das Gesagte aufschrieben. Sie haben eine Idee bekommen, was eine Verfassung überhaupt bedeutet. Normalerweise ist die Verfremdung sehr groß. Die Aufzeichnungen (Filme und Texte) werden zu einem großen Schatz für Soziologen und Politiker werden.
12.11. Wilderer haben in diesem Jahr 20 Rhinoceros in Zimbabwe getötet (In Südafrika sind es 150!)

The Zimbabwean 11.11. (*Eine andere Art von Wilderei*) Die Zeitung The Herald, Organ der ZANU PF hat eine Liste der Grundstücke, Immobilien verschiedenster Art aufgelistet, die Minister of Local Government Chombo in fast allen Städten von Zimbabwe besitzt. Die Liste wurde durch seine von Chombo getrennt lebende Frau erstellt. Es ist auszuschließen, dass er alles hätte kaufen können. Die Frage, wie er überhaupt zu diesem Besitz kommt, wird heftig diskutiert, es ist aber unwahrscheinlich, dass eine Untersuchung stattfindet. Chombo kommt vom gleichen Dorf wie Mugabe. Außerdem ist es durchaus möglich, dass andere sich noch mehr unter die Nägel gerissen haben.....